



öffentlich

**Betreff:**  
Flächen für den Volkspark

**Einreicher:** Fraktion CDU/ANW

Erstellungsdatum 22.10.2013

Eingang 902: \_\_\_\_\_

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
06.11.2013	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die Fläche westlich der Georg-Herrmann-Allee, welche zurzeit für den Volkspark genutzt wird, auf Dauer für diesen zur Verfügung stehen kann. Ein erster Bericht wird in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 29. Januar 2014 erwartet.

gez.  
Fraktionsvorsitzende/r

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:** \_\_\_\_\_

**Ergebnis**

Gremium: \_\_\_\_\_

Sitzung am: \_\_\_\_\_

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss: \_\_\_\_\_

Wiedervorlage: \_\_\_\_\_

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Der Volkspark wurde als Ausgleichsfläche für den Entwicklungsbereich Bornstädter Feld vorgesehen. Er hat sich zu einer attraktiven Freizeiteinrichtung entwickelt, welche jährlich bis zu 400.000 Besucher zählt. Eine Verkleinerung der jetzigen Parkflächen würde die Belastung des Parks und seiner Anwohner in nicht vertretbarem Ausmaß belasten. Die Bedeutung des Parks als Erholungs- und Freizeitfläche wird bei einer zu erwartenden Verdoppelung der Anwohnerzahlen eine immer größere Notwendigkeit erlangen.